

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 191.

Montag, den 10. Juli.

1843.

Nachrichten.

* Auch in der ersten Ständekammer ist nun eine außerordentliche Deputation zur Begutachtung der Wechselordnung für nächsten Landtag erwählt worden. Mitglieder derselben sind: Prinz Johann, Domherr Dr. Günther, geh. Justizrath und Bürgermeister Dr. Gross, Bürgermeister Häbler und geh. Rath von Zedtwitz; Stellvertreter: Bürgermeister Behner, Dr. Crusius, Bürgermeister Ritterstädt, Freiherr von Friesen und Bürgermeister Bernhardt. Prinz Johann fand für nöthig, seinen Dankesworten für das ihm durch seine Wahl abermals bewiesene Vertrauen die Bemerkung hinzuzufügen, er werde letzterem nach Kräften zu entsprechen suchen, obgleich er mit dem Gegenstande vor der Hand nicht sehr vertraut sei. Das ist eine sehr ehrenwerthe Bemerkung; sie bürgt dafür, daß die nächste Ständeverammlung das hochgestellte Kammermitglied vollkommen gerüstet erblicken wird.

* Mehrere Zeitungen berichten, die süddeutschen Buchhändler beabsichtigten in Zukunft ihre Buchmesse in Stuttgart zu halten. Vorgesehen!

* Die älteren 1818 creirten sächsischen Cassenbilletts dürfen nur noch bis Ende September d. J. zu den an die Staats-Cassen zu leistenden Zahlungen mit verwendet werden, nachher aber und bis mit Ablauf sechsten Jahres nur bei den Auswechslungs-Cassen in Dresden und Leipzig zum Umtausch gebracht werden. Wer daher zu viel davon hat, der vorausgibt sie successive bis Michaelis oder lasse sich dann für die alten andere von den neuen Cassenbilletts geben, welche aus der Hirschfeld'schen Officin hervorgegangen sind.

* Die großen Feste der vergangenen Woche, das Meißner Schuljubiläum und das Dresdner Männergesangfest, sind, wie wir in den Zeitungen lesen, in bester Ordnung vorübergegangen. In Dresden hat man mit Mißbehagen abermals, wie im vorigen Jahre, die gesangkundigen Leipziger vermißt; nur sehr wenige haben, so viel man hört, an dem Gesangsfeste Theil genommen. Wie kommt das?

* Wohl ist auch in unserm Localblatte die Erwähnung eines Festes am rechten Orte, welches am 5. Juli allhier einem durch besondere Pflichttreue ausgezeichneten Unterbeamten, dem Universitäts-Registrator und Quästor Friedrich Adolph Krause, bei Gelegenheit der Feier seines 25jährigen Dienstjubiläum bereitet wurde. Die Art und Weise, wie eben so seine Vorgesetzten, als seine Collegen und die Studirenden den Jubilar ausgezeichneten und ehrten, giebt das beste Zeugniß von dem Werthe des bescheidenen Mannes. Zugleich ist aber auch die Feier im Allgemeinen ein Zeichen immer weiter vorschreitender echter Humanität, welcher der innere Werth des Menschen, nicht dessen äußere Stellung, der Maßstab der Schätzung ist.

* Noch immer giebt es in Leipzig Schindeldächer. Leider ist die §. 26 der Feuerordnung von 1837, wonach dieselben binnen drei Jahren ganz abgeschafft werden sollten, wie man

sagt in Folge von dagegen erhobenen Widersprüchen, nicht zur Ausführung gekommen. Wir werden zu dieser Bemerkung durch eine vor Kurzem im Herzogthume Gotha erschienene Verordnung veranlaßt, wonach alle Strohdächer und Schindeldächer binnen fünf Jahren entfernt werden sollen. Dazu sind aus der Brandcasse zur Unterstützung der betreffenden Eigenthümer 15,000 Thlr. bewilligt worden.

* Dadurch, daß die sieben Göttinger Professoren, zu deren Gunsten sich in unserer Stadt ein Comité gebildet hatte, anderweite Anstellung und Berufung erhalten haben, war die Frage entstanden, wie über den für sie noch vorhandenen Fonds von 2400 Thlr. zu verfügen sein werde. Die Frage hat jetzt ihre Erledigung dadurch gefunden, daß der Comité im Einverständnis mit den Contribuenten die Summe jenen sieben deutschen Ehrenmännern zur Verfügung gestellt hat und sie von diesen der bedrängten Familie des Professors Jordan in Warburg überwiesen worden ist. Wer sollte mit dieser Ueberweisung nicht zufrieden sein? wer sollte sich nicht freuen über den hohen Herzschlag der deutschen Patrioten?

* Von der Ameise und der Dorfzeitung wird gemeldet, daß von Leipzig täglich mehre Tonnen Blut von geschlachtetem Rindvieh auf der Eisenbahn nach Berlin gingen, wo es in den Zuckerraffinerien verbraucht werde. Ist das wahr?

Witterungs-Beobachtungen

von 2. bis 8. Juli 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Therm. Paris Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
2.	Morgens 8	27 9,5	+10,5	SW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 9,4	+12,6	SW.	Regen, windig.
	Abends 10	— 9—	+11—	SW.	trübe, feucht, windig.
3.	Morgens 8	— 9—	+11,3	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9,8	+12,4	SW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 9,5	+13,8	W.	Wolken.
4.	Morgens 8	— 9,8	+16—	WSW.	einzelne Wolken.
	Nachmittags 2	— 9,8	+22,2	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,8	+16,4	W.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 9,9	+17,3	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,9	+24,5	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,7	+17,6	SO.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 9,5	+18,5	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9—	+25,3	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8,6	+19,5	SO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 8,5	+19,4	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,7	+18—	W.	bewölkt, windig.
	Abends 10	— 11—	+15—	NW.	Wolken.
8.	Morgens 8	— 11—	+16,5	O.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,3	+20—	O.	bewölkt.
	Abends 10	— 9—	+15—	S.	Wolken.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 11. Juli: **Jeffonda**, große Oper von Spohr.

Mittwoch den 12. Juli: **Pfefferrosel**, oder: **die Frankfurter Messe im Jahre 1298**, romantisches Schauspiel von Ch. Birch, Pfeiffer.

Die für heute angekündigte Auktion an der alten Burg Nr. 7, 2 Treppen, beschränkt sich nur noch auf einen Theil Meubles und Hausgeräthe.

In der in Nr. 11 auf der Poststraße Dienstag den 11. huj. abzuhaltenden Auktion kommt eine sehr große Waage mit mehreren Centnern Gewichten und ein schön eingerichteter Badeschrank mit zur Versteigerung.

Montag den 10. Juli wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von **P. Chr. Blendner**.

Empfehlung. Englische und franz. Tülls und Bobinets in weiß und schwarz, glatt und sagonnirt, die Elle 1 bis 15 Ngr., Spitzen und Waibergrund, 2—5 Ellen, 5 bis 13 Ngr., vorzüglich zu Camails, Organdin und Farlatan in weiß und bunt, Garniertülls und Spitzen in Stücken und einzeln, aneinander gewebte Spitzen $\frac{3}{4}$ breit, 16 Ngr. die Elle, Handschuhe für Herren, Damen und Kindern 2—20 Ngr., und Mehres zu billigen Preisen. Plauen'scher Platz Nr. 1 und 441, 1. Etage.

Für Herren und Damen. Die Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt in wollenen und seidenen Stoffen befindet sich **Frankfurter Straße Nr. 33, 3 Treppen.** Auch werden Ausbesserungen mit übernommen bei **C. S. Liebers.**

* **Penelope's Hute, Herzogin, Capoten, Carlstädter und Tepliger Salons, Häubchen, Bonnets à la Saphir und Milanolla** empfiehlt

Sismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Eine Auswahl in Hüten und Hauben, neu angefertigt, empfiehlt **Sophie Tränkner,**

Peterstraße neben Stadt Wien, 1. Etage.

Das bekannte Wanzennittel zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr. empfiehlt **L. Beutler, Nicolaisstr. Amtmanns Hof.**

Zu verkaufen steht ein Secretair, ein **Dian**, ein runder Tisch und ein Spiegel, alles noch fast ganz neu. Näheres Neumarkt Nr. 36, erste Etage.

Zu verkaufen ist in der Pleißengasse Nr. 15, 1 Treppe, 1 Bureau, 1 Divan, 2 **Kleiderschränke**, 1 Sopha und Stühle, 1 runder Tisch, mehre andre Tische, 1 Spiegel, 1 **Pultcommode** mit Aufsatz, **Wandstellen**, 1 **Brodschrank**, 1 **Schüsselbrett**, 6 **Notenpulte**, 1 **Commode** und 1 **Bockleiter.**

Gutes Langstroh,

30 Schock, liegt zum Verkauf auf dem **Joseph'schen Gute** in Großwiederitzsch.

1 **Exempl. Gesetz- und Verordnungsblatt** Jahrgang 1835 bis mit 38 ist billig zu verkaufen: **Burgstraße Nr. 22, parterre.**

Pointir-Bücher, 100 Stück 1 **Thlr.**, werden verkauft in **Auerbachs Hofe**, **Gemälde Nr. 7.**

Einige **Secretaire**, **Nährische**, kleine **Handtischen**, so wie auch ein **Silberschrank**, alles neu, jedoch möglichst billig, steht zum Verkauf bei

Carl Heinrich Müge, gr. **Windmühleng. Nr. 48.**

Creuznacher Mutterlaugensalz

ist angekommen und verkauft **Pfundweise** wie im **Centner**

Gottbelf Kühne,

Leipzig, **Peterstraße Nr. 43/34.**

Rasir- u. Reise-Bestecke,

von den kleinsten bis zu den größten Sorten in allen Qualitäten, empfehlen in großer Auswahl

Gebrüder Tecklenburg.

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt im Elsterflusse werden Montag den 10. Juli eröffnet, und sind die Billets **einzig und allein** bei der dabei angestellten **Bademeisterin** zu nachstehenden Preisen zu bekommen.

Preise der Bäder:

Zwölf Bäder	25 Ngr. — Pf.
Sechs	12 „ 5 „
Ein Bad	2 „ 5 „
„ „ für ein Kind	1 „ 5 „
„ „ „ zwei Kinder	2 „ — „
„ „ „ drei „	3 „ — „
u. s. w.	
„ Handtuch	— „ 5 „

L. N. Neubert.

Die Wellenbäder in der Angermühle
sind wieder gangbar.

gut
Am
von
mit
Aus
Ba
von
mit
fein
125
C
folle
nebst
bis
in
C
Straß
welc
Leip
Dre
Das
C
Neu
einer
Her
Bef
groß
preu
welc
belic
abzu
C
scher
mit
erha
No
C
lich
oder
Nr.
ber

Wein-, Salat- und ordin. Essig,
gut und billig, ist zu haben in **Schröters** Essigniederlage:
Amtmanns Hof, Fabrik: Johannisgasse Nr. 15/1319.

Sporen

von Neusilber und Stahl, zum Anschlaffen, Anschrauben und
mit Kästen, mit neuester Verbesserung, sind wieder in schönster
Auswahl vorräthig bei

S. S. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Badekappen, Schwamm-Futterale, Seifen-
täschchen etc.,**

von Wachstaffet, erhalten und verkaufen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Feinste engl. Näh-Nadeln

mit runden Augen, die den Faden nie schneiden, erhalten in
feinster Qualität und verkaufen in Kästchen mit Sortiment zu
125 Stück für 10 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg.**

In der Kleider-Manufactur von S. C. Hoyer,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27,
sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin
nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an
bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

Gorl

in schwarzen und bunten Farben empfiehlt:

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Gesucht werden einige gewandte **Colporteurs**: Peters-
straße Nr. 31/58, erste Etage.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande oder aus der Stadt,
welcher Lust hat Mechanicus zu werden, kann sich melden.
Leipziger Gasse Nr. 107, eine Treppe das Nähere. (Vor dem
Dresdner Thore.)

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und Hausarbeit.
Das Nähere im Schuhladen im Salzgäßchen Nr. 4, Firma:
B. Martin.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen von angenehmen
Aeußern kann einen sehr guten Posten als Stubenmädchen in
einem soliden Gasthause erhalten. Schriftliche Adressen wird
Herr **Ulrich** im goldenen Ringe, Nicolaisstraße, zur weiteren
Beförderung gütigst entgegen nehmen.

* Ein **Provisionsreisender**, welcher von sehr achtbaren und
großen Häusern empfohlen wird, Schlesien, Ost- und West-
preußen zu bereisen beabsichtigt, sucht noch einige Artikel,
welche dorthin rentiren, provisionsweise zu übernehmen. Adressen
beliebe man unter E. M. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Gesuch. Ein gewandter Copist, welcher in einer juristi-
schen Expedition gearbeitet hat, eine gute Hand schreibt und
mit guten Empfehlungen versehen ist, kann eine Anstellung
erhalten. Zu melden im Locale der Leipziger Bank in den
Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr.

Gesuch.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht so bald als mög-
lich einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin
oder Jungemagd. Nähere Auskunft wird erteilt H. Pleißenburg
Nr. 9 parterre.

Logisgesuch.

Für nächste Michaelis, oder auch früher, wird in guter Lage
der innern Vorstadt ein anständiges und geräumiges Familien-

logis, wo möglich mit Garten, im Preise von 200 bis 300 Thlr.
jährlicher Miete gesucht, und bittet man genaue schriftliche
Angaben in der Tuchhandlung des Hrn. **Ferdinand Eckert**,
am Markte, niederzulegen.

Vermiethung. Ein freundliches Logis im Hofe ist von
Michaelis an ein paar stille Leute für 34 Thlr. zu vermieten.
Zeißer Straße Nr. 2/809, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind in der Salomonstraße Nr. 6, in
der 1. Etage rechter Hand von Michaelis d. J. an 2 Stuben
vorn heraus an ledige Herren. Das Nähere ebendasselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine zweite Etage
nebst schönem Garten im neuen Anbau. Zu erfragen bei Hrn.
Carl Benmann, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkte Nr. 6, 3 Tr.,
ein großes Familienlogis; der Preis ist 200 Thlr.

Zu vermieten ist die zweite Etage, kleine Fleischergasse
Nr. 28, als 3 Stuben vorn heraus, 1 Stube in den Hof,
Küchen, Keller und Boden. Das Nähere Mühlgasse Nr. 3
parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis die erste Etage, bestehend
aus fünf Stuben nebst Zubehö, Gebrauch des Waschhauses
nebst Garten, zusammen oder getheilt: Kreuzstraße Nr. 168,
parterre linker Hand zu erfragen.

Zu vermieten, so gleich oder Michaelis zu beziehen, ist
ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehö.
Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen.

* Ein Parterrelogis, welches Einrichtung zu einem Bier-
tualiengeschäft hat, nebst Gewölbe, ist von Michaelis dieses
Jahres an zu vermieten; auch ist daselbst eine Treppe vorn
heraus ein Logis zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 493,
im Gewölbe.

Zu Michaelis ist ein Parterrelogis auf die Promenade hinaus
für eine stille, wo möglich kinderlose Familie, in Nr. 31 auf
dem Neukirchhofe zu vermieten, und eine Treppe hoch zu er-
fragen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ledige Herren:
Burgstr. Nr. 11, 2 Treppen vorn, bei Witwe **Doberenz.**

Stöttner's.

Täglich Obst; und mehre Kaffeeuchen (frisch), Beefsteaks,
Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Häringen.
Schulze.

* Leipziger Salon. *

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Siegels Salon.

Heute Montag starkbesetzte Concert: und Tanzmusik.

Petersschiessgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Abend 1/28 Uhr Speckkuchen in reichlichen Portionen.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

in Tannerts Salon.

Gosenschenke in Gutritsch.

Montag den 10. ladet zu Wellsuppe und verschiedenen
Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Henfer.**

* Heute zum Gesellschaftstage Kasse und ein Töpfchen gutes
Lagerbier; es bittet um zahlreichen Besuch

C. Gerhardt.

Da Herr Director **Kreuzler** heute Montag d. 10. Juli mit seinen Jüglingen das alljährliche Stiftungsfest seiner Schule in meinen Localitäten feiert, so verfehle ich nicht, die verehrten Aeltern der fröhlichen Kinder, so wie alle, die sich gern mit der Jugend freuen, hierdurch freundlichst und ergebenst einzuladen, mich mit ihrer Gegenwart an diesem Tage zu beehren und verspreche zugleich, alles was in meinen Kräften steht, aufzubieten, um auch Ihnen diesen Tag, in Hinsicht auf Genuß von Speisen und Getränken, angenehm und erfreulich zu machen. Unter mehreren warmen und kalten Speisen und Getränken der besten Qualität wird es mir besonderes Vergnügen machen, meine verehrtesten Gäste mit dem wohlbekannten **Allerlei** zu bedienen.

Witwe **Mierisch**, in Schönsfeld.

Einladung.

Heute den 10. Juli ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Ergebenste Einladung.

Montag den 10. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Stockfisch mit Schoten ganz ergebenst ein
Franz Einsiedel vor d. Zeiser u. Windmühlenthor.

Heute den 10. d. ladet zu Allerlei mit Cotelettes u. jungen Hühnern ergebenst ein
J. A. Lindner im Gosenhale.

Restauration zum Eisenbahnschlößchen.

Montags als den 10. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Cotelettes mit Allerlei nebst einem soliden Tanzchen ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Leipziger Feldschlößchen. Heute Gesellschaftstag, Stollen- und Kuchenfest. G. Gleichmann.

Heute Montag ladet zu Hamburger Rindszunge u. Cotelettes mit Allerlei, Stockfisch mit Schoten nebst gutem Altenburger Lager- und andern Bieren ergebenst ein
J. C. Weniger,

Restaurateur an der sächs.-baier. Eisenbahn.

Heute Montag als den 10. Juli Abends zu Sauerbraten u. andern kalten Speisen bei
A. Fischer auf der Rolle.

Einladung. Heute Abend zu Klößen mit gebratenem Schinken, wozu ein Glas feines Lüsschenaer Märzbier. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Humpf, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Morgen Abend von 1/27 Uhr an Cotelettes, Rindszunge, Pökelfleisch mit Allerlei.

G. Wöbling, Petersstraße.

* Zum heutigen Abendessen, wobei Allerlei mit Stockfisch, ladet ergebenst ein
Einhorn, 3 Mohren.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Birker, Neumarkt Nr. 11/18.

* Reisegelegenheit nach Naumburg und Kösen in Chaisen, welche den 11, 12 und 13. Juli leer dahin abgehen bei
Zieger, Neufirchhof Nr. 14.

Den 8. Juli Abends hat sich ein schwarzer Wachelhund mit brauner Abzeichnung, rothem Halsband und der Steuer- nummer 663, verlaufen. Wer denselben Kopfplag Nr. 4/881 zurückbringt, erhält 1 Thlr. 10 Ngr. Belohnung.

Fünf Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher mir meinen am Johannistage weggefangenen braunen Hühnerhund mit Leder geflochtenem Halsband und Steuerzeichen zurückbringt oder anzeigt, wo selbiger eingesperrt ist.
Schulze, Pleißengasse Nr. 16.

Verloren wurde ein Brief, schwarz gestegelt und adressirt nach Dresden, am letzten Sonnabend früh 7 Uhr auf dem Wege durch die Grimma'sche Straße bis zur Post. Man bittet denselben zurückzugeben: Auerbach's Hof, Eingang neben dem Gewölbe Nr. 61, 2 Treppen hoch.

Verloren wurden vorgestern in der 8. Stunde von der Grimma'schen Straße bis auf die Johannisgasse 2 Buch Gold. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 38.

Verloren ging auf der Petersstraße am Sonnabende den 8. d. M. ein Salzpaß. Man bittet, denselben gegen Belohnung bei **Platzmanns** im Storchneße abzugeben.

Wohin mein Trostköpfchen wird dich deine Heftigkeit noch führen? — Auch ich empfinde das schmerzlichsie Weh, mich mit dir nicht verständigen zu können, und wäre es mir möglich, dich nur eine einzige Stunde zu sprechen, dann würde gewiß Alles! — Alles! — vergessen und wir wieder ausgeöhnt sein, — darum vergieb! und zürne mir nicht mehr.

Meinen Dank für die schönen Blumen. Will sich die Geberin mir nicht nennen?
P.

In den Abendstunden des 7. dieses endete sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwager, Herr **D. Karl Ernst Gottlieb Müdel**, Diaconus an der Nicolaiskirche. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig den 8. Juli 1843. **Die Hinterlassenen.**

Unpassirte Fremde.

Medel, Rfm. v. Reiz, und
Reichold, Commerz.-Rath v. Dessau, S. de Russie.
v. Benningfen, Oberst v. Spandau, Rhein. Hof.
Busch, Gutsbes. v. Rieburg, und
Busse, D., v. Eppendorf, gold. Kranich.
Boenig, Stadtger.-Secret. v. Landsberg a. W.,
Stadt Frankfurt.
Cavalle, Rfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Chobizlen, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Delius, Rfm. v. Bielefeld, und
Döring, Kammerath v. Dronzig, S. de Pol.
v. Ellicombe, General, v. London, Hotel de
Baviere.
v. Feldhausen, Hofrath, von Petersburg, Rhein-
nischer Hof.
Grüber, Rfm. v. Maadeburg, g. Kranich.
Harmens, Partic. v. Bergen, und
Hentschel, Rfm. v. Berlin, Hotel de Bav.

Hesse, Galthalter v. Halberstadt, S. de Bav.
v. Holleben, Land- und Stadtger.-Director v.
Stettin, Hotel de Prusse.
Heidenreich, Ober-Amtm. v. Fraßdorf, S. de Pol.
Heidloff, Prof. v. Nürnberg, und
Hösch, Archt. v. Ridenberg, g. Kranich.
Javoni, Kaufmann von Mannheim, Hotel de
Russie.
v. Kracht, Def. v. Preistablich, bl. Kopf.
Mosson, und
Mathieu, Rf. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Möller, Officier, v. Bergen, und
Maner, Part. v. Petersburg, S. de Baviere.
v. Monod, Oberst, v. Morges, Rhein. Hof.
Neumann, Stadtrath v. Jittau, Stadt Gotha.
Otto, Hofrath v. Wien, Hotel de Pologne.
Rettig, Rfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Richter, Rfm. v. Potsdam, Hotel de Cologne.

Schwartzing, Rfm. v. Bremen, und
Schumann, Part. v. Bergen, S. de Baviere.
Storjohann, Fräul., v. Altona, und
Stephson, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Sirovsky, Rfm. v. Lemberg, Stadt Breslau.
Schnabel, Rfm. v. Hückeswagen, S. de Russie.
Seubich, Frau Postferr., v. Baugen, St. Gotha.
Terfon, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Werthheim, Madame, v. Warschau, und
Wagner, Rfm. v. Langensalza, S. de Baviere.
Wagner, Amtm. v. Petersburg, Rhein. Hof.
Wendenburg, D.-Amtm. v. Seeburg, und
Wassermann, Rfm. v. Bremen, S. de Polog.
Wagner, Rfm. v. Eisfeld, S. de Pologne.
Wilde, Rfm. v. Lindenberg a. W., St. Frankf.
Wolf, Lehrer, v. Berlin, und
Walde, Fräul., v. Jittau, Stadt Gotha.
Wingreen, Part. v. Hamburg, goldnes Horn.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz**.